

# INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	9
Der Mensch im Spinnennetz	15
Herr Arnold als Beispiel	15
Die milde Ordnung	15
Die Gefährdung der Ordnung	18
Herr Arnolds Ansichten als Ansichten vieler	22
Das Spinnennetz	23
Die Abwehr des Fremden mit sprichwörtlichen Sentenzen	24
Der Bürger als Mensch im Spinnennetz	25
Verdinglichung im Sprachlichen	28
Die Darstellung der Bürger in den frühen Romanen	29
Einige Anfechtungen des Bürgers in seiner Welt: Der Tod, die Liebe, Lohses Porträt	30
Anderer Spinnennetz-Welten	34
Der Revolutionär Savelli	34
Beispiele manipulierter Außenseiter: Mizzi Schinagl und Andreas Kartak	35
Der zerbrechende Mensch	40
Einleitung	40
Der Bezirkshauptmann Franz von Trotta als Beispiel	42
Die Ordnung der Trottas	42
Der erste entscheidende Einbruch: Der Tod des Dieners Jacques	44
Die Grenze	45
Das zerstörte Spinnennetz	47
Bedingungen und Bilder des Zerbrechens	50
Der Untergang der alten Ordnung: Die Heimkehrer	50
Der Gegensatz zwischen Individuum und übergeordneter Ordnung: Der Hauptmann Joseph Trotta	52
Die Begegnung mit der andern Ordnung: Anselm Eibenschütz	53
Auswirkungen des Zerbrechens	56
Das Selbstbewußtsein	56
Der neue Weltbezug	59
Die Auswirkungen auf das Innere der Menschen: Zwischen Angst und Zuversicht	59
Die neue Sicht der Umwelt: Zwischen neuer Aufgeschlossen- heit und Fatalismus	63
Reaktionen auf das Zerbrechen	66
Die Schwere der Erfahrung	66
Kein Weiterkommen	67
Die Rückkehr in die alte Ordnung: Mendel Singer	71
Der Gewinn einer neuen Ordnung: Tarabas, Napoleon	71
Der Gewinn einer neuen Ordnung im Moment des Todes: Nissen Piczenik, Angelina Pietri, Carl Joseph Trotta	74

Der Anarchist	78
Einleitung	78
Ansätze zur Überwindung von Spinnennetz und Zerbrechen	78
Nikolai Brandeis als Beispiel: Die unbestimmte Negation jeder	78
Ordnung	81
Die Herkunft	81
Die Wandlung	82
Das Festhalten am Ich	84
Verlassen, darauf kommt es an	86
Die Suche nach der neuen Gesellschaft: Der Revolutionär	
Friedrich Kargan	87
Die Entscheidung für die Revolution	88
Die Enttäuschung durch die Revolution	89
Der aussichtslose Kampf gegen die Bourgeoisie	89
Die politische Haltung von Joseph Roth	91
Der Anti-Bourgeois	92
Roths Kritik an der Sowjetunion	95
Die Herkunft der Anarchisten bei Roth	97
Die Typisierung der Anarchisten: Kapturak und Lakatos	102
Die Gegen-Gestalten	105
Der kluge Nathan Kristianpoller	106
Die Anhänger der Donaumonarchie: Graf Chojnicki	108
Die Bedeutung der Donaumonarchie	108
Graf Chojnicki	112
Der Obereunuch Kalo Patominos	113
Der Eunuch	113
Die Einsicht des Eunuchen im Rat an den Schah	114
Der Relativismus des Eunuchen	115
Vita contemplativa	116
Typologie und Fiktion	118
Die Typologie	118
Typologie und Struktur des Mythos	119
Die Rolle der Fiktion	122
Das Schwanken zwischen Vergessen und Sich Aussetzen	124
Der künstlerische Bericht	124
Das Eigenleben des „sprachlichen Materials“	127
Roths gesplante Haltung	130
<del>X</del> Das Ende des „Hiob“	130
<del>X</del> Der Schlußsatz der „Legende vom heiligen Trinker“	132
Der Alchemist Chojnicki	133
Der Standpunkt des Erzählers: Mobilität und Hinweistechnik	133
Die Hinweistechnik am Beispiel der Begegnung zwischen	
Demant und seiner Frau (I, 79f)	135
Vergessen und Sich Aussetzen als strukturierendes Element	139
Der geographische Raum	139
Die Zeit	142
Der Impressionismus	147

Joseph Roth als Dichter seiner Epoche	148
Roths Briefe	149
Die unbestimmte Negation	152
Anmerkungen zur Einleitung	157
Anmerkungen	157
Bibliographische Hinweise	166